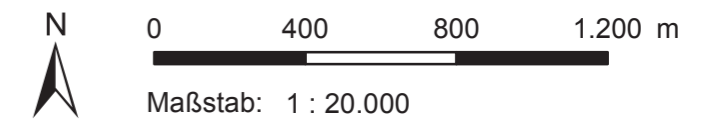


**FFH-Gebiet  
"Meuschaer Höhe"**  
(EU-Melde-Nr. 5049-301, Landes-Nr. 180)

**Übersichtskarte**

FFH-Gebiet



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 25.000  
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Dresden

vom 17. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Dresden zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung

**"Meuschaer Höhe"**  
(EU-Melde-Nr. 5049-301, Landes-Nr. 180)

vom 17. Januar 2011

Landesdirektion Dresden  
Ingrid Braun-Dettmer  
Vizepräsidentin

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Meuschaer Höhe“

1. Erhaltung eines strukturreichen südwestlich exponierten Bereiches mit trockenem Grasland, Frischwiesen und Streuobstwiesen sowie naturnahen, teilweise felsdurchragten Waldflächen in ostexponierter Steillage des unteren Abschnittes des Müglitztales am Rande des Dresdener Elbtalgebietes.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2007:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
6110* Basophile Pionierrasen			0,19	ha
6210 Kalk-Trockenrasen		1,78		ha
6240* Steppen-Trockenrasen		0,35		ha
6510 Flachland-Mähwiesen		5,45		ha
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder		3,94		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Charakteristisch und von besonderer Bedeutung für das FFH-Gebiet sind die gut ausgeprägten Trockenrasen (LRT 6210 und LRT 6240\*) mit den in Sachsen vom Aussterben bedrohten Arten Elliptische Rose (*Rosa elliptica*) und Bergklee (*Trifolium montanum*) sowie der stark gefährdeten Stengellosen Kratzdistel (*Cirsium acaule*). Insbesondere Steppen-Trockenrasen sind in Sachsen extrem selten und von vollständiger Vernichtung bedroht. Das Vorkommen im Gebiet hat somit eine landesweite Bedeutung für den Erhalt dieses Lebensraumtyps in Sachsen. Zudem haben die Trocken- und Halbtrockenrasen im Elbtalverbund eine Trittsteinfunktion für viele Tier- und Pflanzenarten trocken-warmer Offenlandlebensräume wie zum Beispiel für den in Sachsen stark gefährdeten Segelfalter (*Iphiclides podalirius*).

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2007:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Käfer</b>				
Eremit ( <i>Osmoderma eremita</i> )*	Reproduktionshabitat <sup>1</sup>			x

\* prioritäre Art

Der Nachweis der prioritären Art Eremit (*Osmoderma eremita*) im Gebiet bildet ein weiteres Vorkommen im überregional bedeutsamen Verbreitungsgebiet dieser Art im Elbtal und kann als Trittstein die Vernetzung einzelner Populationen begünstigen.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und

Habitatflächen, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

---

<sup>1</sup> alte anbrüchige und/oder höhlenreiche Laubbäume mit feuchtem Mulm (insbesondere Eichen, Linden, Rotbuchen aber auch in Obstbäumen, Ulmen, Weiden, Kastanien und andere) in lichten Laubwäldern mit hohem Totholzanteil (vor allem Mittelwälder, Hartholzauen, Hutewälder); in der Kulturlandschaft ersatzweise alte Streuobstbestände, Kopf- und Schneitelbäume sowie Baumreihen im Bereich historischer Teichanlagen, in Parkanlagen, Alleen bis hin zu Solitärbäumen